

**Förderung Bürgerschaftlichen Engagements;
Vereinsumfrage - Konzept**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V06686

1 Anlage

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 12.10.2016 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Der Stadtrat beschloss in der Sitzung der Vollversammlung am 16.03.2016:

„Das Direktorium wird beauftragt, gemeinsam mit dem Fachbeirat und mit Unterstützung des Landesnetzwerkes Bürgerschaftliches Engagement Ziele und konkrete Fragestellungen für die Auswahl eines unabhängigen Instituts für eine aktivierende Befragung in München zu erarbeiten. Das Ergebnis wird dem Stadtrat mit einer Kostenschätzung zur Genehmigung vorgelegt.“

Hintergrund dafür ist der 3. Bericht des Fachbeirats Bürgerschaftliches Engagement, der die Zukunft von Vereinen thematisiert und ein mehrstufiges Verfahren zur verbesserten Unterstützung von Vereinen und damit des Bürgerschaftlichen Engagements vorschlägt. Vereine sind die herausragende Trägerstruktur des Bürgerschaftlichen Engagements (BE). Die Frage der Zukunftsfähigkeit von Vereinen betrifft also das BE in seiner Substanz: „Die Zukunft der Vereine ist auch in München in Gefahr: Immer weniger Engagierte übernehmen Verantwortungspositionen, v. a. das Vorstandsamt ist immer schwieriger zu besetzen. München muss den eigenen Status Quo ermitteln und rechtzeitig gegensteuern, um die Vitalität des Vereinswesens zu erhalten“ (vgl. Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V04505, Bericht des Fachbeirats, S. 18).

Dem Stadtratsauftrag kommt das Direktorium mit dieser Beschlussvorlage nach und legt das nachfolgende Konzept zur Vereinsumfrage in München vor, das vom Direktorium gemeinsam mit dem Fachbeirat, dem Selbsthilfezentrum (SHZ), der Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement (FöBE) und dem Kulturreferat erarbeitet wurde.

In nichtöffentlicher Sitzung wird heute gemäß § 46 Abs. 2 Nr. 3 GeschO die Beschlussvorlage zur Finanzierung der Leistungen zur Vereinsumfrage behandelt, da das dort im Vortrag genannte Budget, das für die zu vergebende Leistung zur Verfügung stehen soll, eine geheim zu haltende Information darstellt, um potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern eine gleiche Ausgangssituation zu bieten.

1. Ziele der Umfrage

Mit der Umfrage soll erreicht werden, dass eine Informationsgrundlage und konkrete Handlungsempfehlungen vorliegen, die geeignet sind, die Zukunft der gemeinwohlorientierten Münchner Vereine als tragende Säule bürgerschaftlichen Engagements zu sichern.

Dabei geht es um die Sicherung unterschiedlicher Ressourcen (Mitgliedssicherung, Sicherung der Engagementbereitschaft, Sicherung der Bereitschaft Vorstandsfunktionen und Verantwortungspositionen im Verein zu übernehmen, finanzielle Sicherung, Räume). Außerdem gibt die Umfrage darüber Aufschluss, welche Themen / Probleme im Verein-Alltag bestehen, und welche Unterstützung konkret auf der Münchner Ebene zur Zukunftssicherung notwendig ist.

2. Zielgruppen:

Zielgruppen der Umfrage sind

- gemeinwohlorientierte eingetragene sowie nicht eingetragene Vereine und unselbstständige Gliederungen unterschiedlicher Größe aus verschiedenen fachlichen Bereichen (einschließlich des Selbsthilfe- und Migrationsbereiches) mit unterschiedlichen Organisationsstrukturen (rein ehrenamtlich geführt bzw. mit bezahlter Unterstützung) und nach Sozialregionen in München. Die befragten Vereine und Initiativen sollen die Felder des traditionellen, des neuen und des spontanen Ehrenamtes repräsentieren. Insbesondere ist dabei auch an den Bayerischen Landessportverband (BLSV), den Kreisjugendring München (KJR) und den Wohlfahrtsverband „Der Paritätische“ (DPWV) zu denken.
- Expertinnen und Experten aus engagementunterstützenden Organisationen (Freiwilligenagenturen, IBPro, FöBE, SHZ)
- Vorstände und Verantwortungsträger sowie Ehrenamtliche, die nur zeitlich begrenzt oder projektbezogen in einem Verein aktiv sind.

3. Weitere Beteiligte:

Die Ausarbeitung des Fragebogens wird durch eine Gruppe, bestehend aus einem Mitglied des Fachbeirats Bürgerschaftliches Engagement, der Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement FöBE, des Selbsthilfezentrums, des Netzwerks MORGEN, des Kulturreferats und des Direktoriums begleitet (sog. Begleitgruppe).

4. Art der Befragung

Die Befragung enthält einen quantitativen Teil und einen qualitativen Teil. Der quantitative Teil erfolgt in Form einer schriftlichen Online-Befragung bei einer repräsentativen Stichprobe von 5.000 gemeinnützigen Vereinen, die in München tätig sind (vgl. hierzu Ziffer 2).

Für den qualitativen Teil erfolgen Fallstudien anhand von leitfadengestützten Interviews mit ca. 20 Vereinen, die sich klar voneinander unterscheiden sollen (unter anderem hinsichtlich der Merkmale: Größe, Tradition, inhaltlicher Bereich, Organisationsstruktur).

Experteninterviews mit engagementunterstützenden Organisationen (Institut für Beratung und Projektentwicklung-IBPro, Selbsthilfezentrum-SHZ, Freiwilligen-Agenturen, MORGEN-das Netzwerk der Migrantenvereine und die Förderstelle für Bürgerschaftliches Engagement-FöBE) ermöglichen eine vertiefende Auswertung und Handlungsempfehlungen.

5. Konkrete Fragestellungen:

In der schriftlichen **Online-Befragung** werden folgende Themen behandelt:

- *Grunddaten*
 - Gründungsdatum des Vereins
 - Größe des Vereins
 - Aufgaben und Zielgruppen des Vereins
 - Finanzierung und Förderung
 - Altersstruktur der Mitglieder nach Geschlecht
 - Anzahl der Engagierten (in formalen Funktionen, in Projekten, auf informeller Ebene, engagierte Nicht-Mitglieder)
 - Art des Vereins (Trägerverein, Personenverein, Förderverein)
 - Struktur des Vereins
 - Entwicklung des Vereins
 - Zugehörigkeit zu einem Verband
 - Arbeitsschwerpunkte des Vereins
 - Umfeld des Vereins

- *Problemlagen und Bedarfe:*
 - Selbstverständnis des Vereins
 - Abfrage konkreter Probleme im Vereinsalltag: Vorstandsnachfolge, Generationenabfolge, Mitgliedergewinnung, etc.
 - Abfrage konkreter Probleme in der Zusammenarbeit mit Behörden und vorhandenen Unterstützungsangeboten
 - Kenntnis über und Wahrnehmen bereits vorhandener Unterstützungsmöglichkeiten in München (durch Einrichtungen / durch die LHM)
 - Welche Angebote fehlen?
 - Ideen der Vereine über mögliche Entwicklungen in Richtung einer Änderung der Organisationsform

Für die **Fallstudien** sind folgende Themen vertiefend vorgesehen:

- *Einschätzungen zum eigenen Engagement im Verein in Bezug auf*
 - Motivation zum Engagement (warum engagiert sich die Person, was liegt der Person am Verein, was macht Spaß dabei, etc.)
 - Was bereitet Mühe beim Engagement – was ist eine Last?
 - Wie wird die Zukunft des Vereins gesehen?
 - Die eigenen Stärken in der Vorstandsarbeit
 - Gibt es eine Kultur der Transparenz - ist z.B. eine Innenrevision / ein Rechnungsprüfer installiert?

- Herausforderungen bezogen auf die nächsten 12 Monate
- Wohin soll sich der Verein / der Vorstand entwickeln?
- Was sind persönliche „Alarmglocken“ in Bezug auf das Engagement im Verein?
- Kontakt zu den anderen Mitgliedern des Vereins
- Vereinskultur in Bezug auf
 - gemeinsame Werte
 - Kommunikationsstrukturen
 - Wissenstransfer innerhalb des Vereins
- Image des Vereins
- konkreter Unterstützungsbedarf (was in welcher Form) für
 - die Vorstandsarbeit
 - das Engagement der anderen Mitglieder
 - den Vereinsalltag

Für die **Experteninterviews** ist folgende Fragestellung vorgesehen:

- Was beobachten die Expertinnen und Experten in Bezug auf
 - das Image der Vorstandsarbeit
 - die Öffnung und demokratische Kommunikationsstrukturen der Vereine
 - strukturelle Entwicklungen von Vereinen und ihre Netzwerke
 - das Gewinnen von Potentialen von innen und außen
 - die Qualifizierung von Vorständen.

6. Grundlagen für das Institut:

Gemeinsam mit dem Fachbeirat BE wurde eine umfangreiche Fachliteraturliste zusammengestellt, die dem Leistungsverzeichnis im Rahmen des Vergabeverfahrens beigelegt wird.

7. Qualifizierung der / des mit der Umfrage beauftragten Auftragnehmerin / Auftragnehmers:

Das Institut, das mit der Befragung beauftragt wird, verfügt nachweislich über Erfahrungen im kommunalen Umfeld sowie im Bereich Bürgerschaftlichen Engagements und hat einen Überblick über die Landschaft der gemeinwohlorientierten Vereine (vgl. Ziffer 3 Zielgruppe). Es ist in der Lage, quantitative sowie qualitative Methoden zur Anwendung zu bringen.

Das Leistungsverzeichnis zur Vergabe wird mit der Begleitgruppe, dem Statistischen Amt und der Vergabestelle 1 erstellt und enthält Priorisierungen, die bei der Vergabe berücksichtigt werden. So wird insbesondere der Fachbeirat BE in den Vergabeprozess einbezogen.

8. Zeitraum der Umfrage / Abgabetermin des Ergebnisses bei der LHM:

Nach Auswahl der Auftragnehmerin / des Auftragnehmers Ende 2016 wird die Umfrage im Frühjahr 2017 beginnen. Die Ergebnisse werden der LHM im Herbst 2017 vorgelegt und im Stadtrat voraussichtlich Ende 2017 bekanntgegeben.

9. Weiteres Vorgehen:

Das Leistungsverzeichnis zur Ausschreibung wird nach diesem Stadtratsbeschluss gemeinsam mit der Begleitgruppe, dem Statistischen Amt und der Vergabestelle 1 erarbeitet. Die Ausschreibung erfolgt im Januar 2017. Mit der Auswahl des Instituts ist voraussichtlich im Frühjahr 2017 zu rechnen.

Die Vorarbeiten zur Befragung mit der Auftragnehmerin / dem Auftragnehmer gemeinsam mit der Begleitgruppe werden voraussichtlich im Mai 2017 abgeschlossen sein.

Die Umfrage, Interpretation der Ergebnisse sowie die Erarbeitung der Handlungsempfehlungen durch das Institut werden ca. sechs Monate in Anspruch nehmen. Deshalb wird ein dokumentiertes Ergebnis nicht vor Ende 2017 vorliegen.

Dieses Ergebnis wird dem Stadtrat bekanntgegeben. Es ist vorgesehen, dass das Institut das Ergebnis und die Handlungsempfehlungen im Stadtrat präsentiert und dort für Rückfragen zur Verfügung steht. Der Fachbeirat wird dazu in seinem 4. Bericht Stellung nehmen und die Aufträge an die Stadtverwaltung werden danach dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt (Anfang 2018).

Die Vereine werden in geeigneter Form über das Ergebnis und die sich daraus ergebenden weiteren Schritte informiert (ggf. Präsentation in einer Veranstaltung).

Aufgrund der Ergebnisse der Befragung werden die nächsten Schritte geplant. Der Fachbeirat ist bereit, dabei mitzuwirken und diese zu begleiten.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Verwaltungsbeirat, Herrn Stadtrat Johann Altmann, und der Stadtkämmerei ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

Diese Beschlussvorlage wurde mit dem Fachbeirat Bürgerschaftliches Engagement in München abgestimmt.

II. Antrag des Referenten

1. Das Befragungskonzept wird genehmigt.
2. Das Direktorium wird beauftragt, den Stadtrat über die Befragungsergebnisse zu informieren und ein Umsetzungskonzept vorzulegen.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.
über die Sitzungsprotokolle

an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. -Direktorium D-I-ZV

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. **An das Baureferat**
An das Kommunalreferat
An den Abfallwirtschaftsbetrieb München
An das Kreisverwaltungsreferat
An das Kulturreferat
An das Personal- und Organisationsreferat
An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
An das Referat für Bildung und Sport
An das Referat für Gesundheit und Umwelt
An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
An das Sozialreferat
An den Fachbeirat Bürgerschaftliches Engagement in München,
Geschäftsstelle FöBE, Westendstr. 68, 80339 München

z. K.

Am